

Die Idee kam beim Tanz in den Mai

Ein halbes Jahr Vorbereitungszeit, dreimal Training pro Woche. Jetzt wagt sich Diana Schubert auf die Marathon-Distanz

Von Bernd Joisten

BONN. Die Laufszene in Deutschland boomt seit Jahren. Das ist auch beim Deutsche Post Marathon Bonn nicht anders, der längst zum



Magnet für Ausdauer-sportler und Zuschauer geworden ist: 12.515 Anmeldungen lagen beim offiziellen Mel-deschluss für die 14. Auflage vor – hinzu kommen noch die Kurzentschlossenen, die von Donnerstag bis Samstag auf dem Münsterplatz in Bonn auf der Marathon-Messe nachmel-den.

Jedes Jahr steigt die Zahl derjenigen, die sich die Halbmarathonstrecke als Ziel gesetzt haben. Sprich, die „kleine“ Runde durch Bonn mit 21,0975 Kilometern. Dieser Trend ist über-

all zu beobachten. Auf der anderen Seite gibt es nach wie vor die Marathon-Novizen – jene Sportler, die zum ersten Mal in ihrem Leben die vollen 42,195 Kilometer in Angriff nehmen.

So auch Diana Schubert aus Niederkassel, die dem Start über die volle Distanz entgegenfiebert. An den letzten Tagen kriecht die Nervosität in die Glieder ... Die Idee entsteht in der Regel viel eher. Diana Schubert erzählt: „Letztes Jahr beim Tanz in den Mai ist uns diese Idee in einer Sekunde gekommen. Und dann haben wir das durchgezogen.“ Mit „wir“ meint die 45-jährige alte Mutter zweier Kinder noch ihre Freundin Anja Lammerich, die sich mit Diana Schubert seit knapp einem halben Jahr ernsthaft auf ihren ersten Marathon vorbereitet: „Wir haben uns einen Laufvorbereitungsplan aus dem Internet runtergeladen und dann haben wir im Ende 2013 angefangen.“ Erst noch neue Laufschuhe im Fachhandel gekauft – und schon ging es los.

Die Sekretärin ist begeistert vom Bonn-Marathon und hat bereits zwei Mal mit Freundinnen am Halbmarathon teilgenommen. Jetzt erstmals über die volle Distanz zu starten, sei aber schon etwas anderes, meint Schubert: „Der Bonn-Marathon schafft Gänsehautstim-mung, wenn man am Start steht. Natürlich bin ich stolz, jetzt die vol-



Letztes Mal der „halbe“ mit ihren Freundinnen, dieses Mal der „ganze“. Die 45-jährige Diana Schubert (rechts) nimmt am Sonntag beim Bonn-Marathon erstmals die komplette 42,195-km-Distanz in Angriff. FOTO: GA REPRO

le Marathonstrecke anzugehen, wobei der Trainingsaufwand schon enorm war und die Zeit für so viel Training kaum da ist.“

Dreimal pro Woche ist sie zuletzt gelaufen. Wenn Diana Schubert für das Marathonspektakel trainiert, passt ihr Ehemann auf die Kinder auf. „Zeitlich ist es eigentlich zu viel gewesen und ich weiß nicht, ob ich das noch mal machen werde. Ich bin jetzt mehrmals die Woche für mehrere Stunden weg, teilweise vier Stunden am Stück. Da wird man Zuhause schon vermisst.“

06.04.14
Bonn-Marathon-Zeitung
-Seite 1-